

# Schmuebelschwanz

(*Papilio machaon*, Schwalbenschwanz)

Der Schwalbenschwanz ist unsere einzige einheimische Ritterfalterart. Der unverwechselbare Segelflug des schönen Falters wirkt wie die Essenz eines Sommertags. Doch obwohl der Schwalbenschwanz in vielen verschiedenen Lebensräumen leben kann, ist er gefährdet. Doch Sie können helfen: Bieten Sie ihm ein kleines Refugium in Ihrem Garten!

### Aussehen



Das auffällige schwarz-gelbe Gittermuster, die Schwänze an den Hinterflügeln und die blauen und roten Flecken am Hinterrand machen den Schwalbenschwanz unverkennbar.

Auch die charakteristischen Raupen sind leicht zu erkennen. Auf einer grünen, seltener weißen, Grundfarbe tragen sie schwarze Bänder, die von roten Flecken unterbrochen sind.

### Lebensweise

Der Schwalbenschwanz ist ein Wanderer. Die Falter streifen umher und können an unterschiedlichen Orten als Einzeltiere angetroffen werden. Allerdings gibt es auch Rendez-vous-Plätze: landschaftlich herausragende Hügelkuppen, an denen sich die Geschlechter in Gruppen treffen.

Die Falter treten in zwei Generationen auf, einer schwächeren Frühjahrs- und einer stärkeren Sommergeneration mit Höhepunkt im Juli.

Die Weibchen legen ihre Eier an unterschiedliche Doldenblütler, wie Wilde Möhre, Pastinak, Wald-Engelwurz, Wiesensilau oder Sichelblättriges Hasenohr. Diese Gewächse repräsentieren viele Wiesentypen von Feuchtwiesen bis hin zu Trockenrasen. Aber auch Gartengewächse, wie



Dill, Petersilie oder Möhre werden gerne angenommen. Die Puppen der zweiten Generation überwintern, indem sie sich an Pflanzenstängel anhängen. Ein spezieller Frostschutz sichert ihr Überleben.

## Vorkommen



By Orchi via wikimedia commons

Dank der vielfältigen Raupennahrungspflanzen und seiner Wandertendenz kann man den Schwalbenschwanz in vielen verschiedenen Lebensräumen antreffen. Sowohl in mageren Glatthaferwiesen, als auch in Feuchtwiesen oder Trockenrasen findet er geeignete Lebensbedingungen. Auch an Rainen, Wegrändern und Brachen kann man ihn beobachten.

Sogar Gärten nutzt er als Lebensraum und legt dort gerne an Möhren und Dill seine Eier ab. Wer seine auffallenden Raupen in seinem Garten beobachtet und ihnen einige Möhrenblätter gönnt, tut etwas für das Überleben dieser schönen Tagfalterart.

## Gefährdung

Der Schwalbenschwanz ist trotz seiner weiten Verbreitung gefährdet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Intensivierung der Wiesennutzung, die zum Verschwinden seiner Raupennahrungspflanzen führt und durch häufigere Schnitte nicht mehr seinem Lebensrhythmus entspricht. Auch an Wegrändern und Rainen kann er infolge einer veränderten Pflege, oft mit Mulchmahd, nicht mehr überleben.

### Steckbrief Schwalbenschwanz

Flugzeit	in zwei Generationen von Mai bis Juni und von Juli bis August, mit Schwerpunkt im Juli
Lebensraum	Magerwiesen, Böschungen, Trockenrasen, Wegränder Gemüseäcker, Gärten
Raupenpflanzen	verschiedene Doldenblütler
Falternahrung	Nektar von Rotklee und anderen Wiesenpflanzen, aber auch von Gartenblüten, etwa Buddleia
Gefährdung	gefährdet

